

Abstract

<Jungfräuliche Seelen tragen im Himmel eine besondere Krone wegen ihres glorreichen Sieges im Kampf gegen Versuchungen und fleischliche Begierden.> Bereits im Mädchenalter wurden die Frauen in der katholischen Surselva zu diesem Ideal hingeführt. Als Jungfrauen sollten sie heiraten, in der Ehe ihrem Ehemann gehorsam sein und möglichst viele Kinder zur Welt bringen. Der <Bauch der Frau> wurde auch von der Lokalpolitik zum Instrument gemacht: für den Erhalt des Rätoromanischen und für den politischen Einfluss im Kanton.

Die Hebamme ist der erste Frauenberuf, der bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Graubünden staatlich gefördert und professionell unterrichtet wurde. Zwar wurden den Hebammen strenge berufliche Restriktionen auferlegt, doch durch die geografischen Besonderheiten waren Hebammen in Graubünden oft gezwungen, medizinische Hilfe zu leisten, die über das gesetzlich Erlaubte hinausging.

Der Körper der Frau war Werbeträger für den Ferienkanton Graubünden. Während die Plakate, die den Touristen ansprechen sollten, freizügig gekleidete, sportliche Frauenkörper zeigten, hielt die Heimatschutzbewegung lange am Bild der fröhlich schaffenden Frau aus dem bäuerlichen Milieu fest - eine heile Welt sozusagen.

Im Heilbad Passugg bei Chur, das um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert eine Hochblüte erlebte, wurden die kranken Männer für den Kampf des Lebens wieder fit gemacht, während die Frauen in prickelnden Bädern zu ihrer <natürlichen> Aufgabe des Kindergebärens zurückgeführt wurden.

Ein dunkles Kapitel ist die Behandlung sozial und psychisch auffälliger Frauen aller sozialen Schichten mit einer besonderen Gehirnoperation, der so genannten <Leukotomie>. Sie wurde in Graubünden bis in die 1960er Jahre durchgeführt.

Die Beiträge von "frauenKörper", dem 2. Band der Forschungsreihe <Fraubünden>, drehen sich um die Geschichte des weiblichen Körpers.

<Fraubünden> ist ein offizielles Projekt zur 200-Jahr-Feier des Kantons Graubünden 2003. Bereits erschienen ist <frauenRecht> (2003). 2006 folgen die Bände <frauenArbeit> und <fremdeFrau>.

Inhalt

Die Springerin. Zum Titelbild von <frauenKörper>

Zur Geschichte der Hebammen und der Geburtshilfe in Graubünden im 19. und 20. Jahrhundert

Die <schwarze Lawine> und der Bauch der Frau: Frauenrollen in der katholischen Surselva 1870-1970 und ihr ideologischer Hintergrund

Die inszenierte Frau in den Bergen. Das Bild der Frau in Fotografie und Tourismusplakat in Graubünden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Heilbäder

Orte zur Wiederherstellung der Geschlechterordnung

Eingriffe ins Gehirn <schwieriger> Patientinnen und Patienten. Psychochirurgie im Kanton Graubünden